

rene und Kinder mit schweren Erkrankungen stellen eine besondere Herausforderung für die Eltern dar. Der Verein Bunter Kreis Traglinge ist für diese Eltern und ihre Kinder da. Getreu dem Motto „So viel Hilfe wie nötig und so wenig wie möglich“ unterstützen eine Krankenschwester, eine Psychologin, eine Sozialpädagogin und eine Kinderärztin betroffene Familien aus der Region Berlin-Spandau und dem Havelland bei der Bewältigung der Krankheit und den notwendigen Behandlungen. Individuelle Maßnahmen tragen dazu bei, Familien ein selbstständiges, normales Leben zu ermöglichen. Die Preisverleihung findet am Internationalen Tag des Frühgeborenen, dem 17. November, statt. Quelle: Pressemitteilung „Deutschland, Land der Ideen“ vom 14.11.2012

## AUSBILDUNG UND BERUF

**Studienprogramm für FH-Promovierende.** Auch im Studienjahr 2012/2013 bieten die Fachhochschulen Düsseldorf und Köln sowie die Hochschule Niederrhein und die Katholische Hochschule NRW ein Studienprogramm für Promotionsinteressierte und Promovierende in der Sozialen Arbeit an. Mit diesem Studienangebot verbinden die beteiligten Fachbereiche beziehungsweise Fakultäten in den vier Hochschulen das Ziel, sowohl den Promotionsinteressierten als auch den bereits Promovierenden zentrale Aspekte einer Promotion in der Sozialen Arbeit zu vermitteln. Weitere Informationen sind unter der URL [http://soz-kult.fh-duesseldorf.de/groups/bilder.fb6/forschung/Promotionsssachen/Promotion-FH\\_Studienprogramm%202012\\_13.pdf](http://soz-kult.fh-duesseldorf.de/groups/bilder.fb6/forschung/Promotionsssachen/Promotion-FH_Studienprogramm%202012_13.pdf) erhältlich. Quelle: Newsletter der DGSA Fachgruppe FH-Promotionsförderung in Kooperation mit dem FBTS Nr. 116 vom 11.11.2012

**Grüne kritisieren Vergabepraxis beim Deutschlandstipendium.** Das Deutschlandstipendium ist ein deutschlandweites Stipendienprogramm, das begabte Studierende aller Nationalitäten an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen mit monatlich 300 Euro fördert. Laut der Erhebung des Statistischen Bundesamts hätten 2011 nicht einmal 0,25 % der Studierenden ein Deutschlandstipendium nach dem „Gesetz zur Schaffung eines nationalen Stipendienprogramms“ erhalten. Die Grünen kritisieren, dass die Bundesregierung damit ihr ursprünglich ausgegebenes Ziel deutlich verfehle, in diesem Jahr 8 % der Studierenden mit einem Deutschlandstipendium zu fördern, und dass bis zum 31.12.2011 nur 5,7 Mio. Euro und damit nur etwas mehr als die Hälfte der für 2011 eingeplanten Haushaltssumme abgeflossen seien. Auch wird bemängelt, dass kaum Informationen zur sozialen Herkunft der Studierenden und zu den seitens der Stifter angegebenen Gründen für eine zweckgebundene Vergabe eines Stipendiums sowie zur Vergabepraxis und den Vergabevoraussetzungen wie auch zu den Verwaltungsausgaben der Hochschulen vorliegen. Quelle: *heute im bundestag* vom 10.8.2012

**10.1.2013 Berlin.** Fachtagung: Soziale Arbeit hat ein politisches Mandat. Information: Prof. Dr. Heinz Staff-Finé, Prof. Dr. Hans-Dieter Bamberg, Alice Salomon Hochschule, Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin, E-Mail: staff-fine@ash-berlin.eu, bamberg@ash-berlin.eu

**24.-25.1.2013 Erkner.** Fachtagung: Kinderarmut – Die Empfehlungen der Europäischen Union. Information: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Frau Britta Spilker, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/629 80-605, E-Mail: spilker@deutscher-verein.de

**25.-26.1.2013 Dresden.** BGW Forum: Gesundheitsschutz in der pädagogischen Arbeit. Information: Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Herr Nico Mohnke, Pappelallee 33, 22089 Hamburg, Tel.: 040/202 07-32 13, E-Mail: bgw.forum@bgw-online.de

**25.-26.1.2013 Berlin.** Tagung: Euromediterranes Jugendforschungsnetzwerk. Information: Prof. Dr. Elke Josties, Prof. Ulrike Hemberger, Alice Salomon Hochschule, Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin, E-Mail: hemberger@ash-berlin.eu, josties@ash-berlin.eu

**29.1.2013 Berlin.** 1. Männergesundheitskongress. Männergesundheit als Herausforderung für Prävention und Gesundheitsversorgung. Information: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11/350 00 52, E-Mail: info@gesundheit-nds.de

**18.-21.2.2013 Magdeburg.** 12. Fachtagung Supervision in kirchlichen Feldern. Supervision trifft Organisation – Szenen eines neuen Verhältnisses. Information: Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V., Lützicher Straße 1-3, 50674 Köln, Tel.: 02 21/920 04-0, E-Mail: info@dgsv.de

**6.-7.3.2013 Berlin.** 18. Kongress Armut und Gesundheit: Brücken bauen zwischen Wissen und Handeln – Strategien der Gesundheitsförderung. Information: 18. Kongress Armut und Gesundheit, c/o Gesundheit Berlin-Brandenburg, Friedrichstraße 231, 10969 Berlin, Tel.: 030/44 31 90 73, E-Mail: kongress@gesundheitbb.de

**6.-8.3.2013 Interlaken.** Kongress der Schweizerischen Arbeitsgruppe für Kriminologie: Migration, Kriminalität und Strafrecht – Fakten und Fiktion. Information: Schweizerische Arbeitsgruppe für Kriminologie, c/o Departement für Strafrecht, Av. Beauregard 11, CH-1700 Freiburg, E-Mail: info@kriminologie.ch